

Bestimmung des Fugenschalldämm-Maßes

Verfahren zur Ermittlung des Fugenschalldämm-Maßes von Fugen, die mit Füllstoffen und/oder Dichtungen ausgefüllt sind

Inhalt

	Seite
1 Einleitung	1
2 Anwendungsbereich	2
3 Definition, Symbole und Einheiten	2
3.1 Definitionen	2
3.2 Symbole und Einheiten	2
4 Durchführung	3
4.1 Erstellung des hochschalldämmenden Elementes	3
4.2 Ausbildung des Probekörpers	3
4.2.1 Einschubkassetten mit Füllstoffen	3
4.2.2 Einschubkassetten mit Dichtungen	3
4.3 Durchführung der Prüfung	4
5 Bericht	6
6 Literatur	7
Vordruck	8

Vorwort

Diese ift-Richtlinie beschreibt das Verfahren zur Ermittlung des Fugenschalldämm-Maßes von Fugen, die mit Füllstoffen und/oder Dichtungen ausgefüllt sind, auf der Grundlage des Forschungsberichtes Nr. BS 35/79 „Akustische Dichtung von Fugen durch akustisch wirksame Nebenvolumen (akustische Filter) und akustische Lippendichtungen“ des IBP Stuttgart [1].

Für Füllstoffe wurde das Verfahren im ift angewendet und anschließend im ifz-info „Schalldämmung von Fugen“ veröffentlicht [3]. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Konstruktionsmerkmale für schalldämmende Wohnungseingangstüren und Bürotüren aus Holz und Holzwerkstoffen“ wurde das Verfahren zur Ermittlung des Fugenschalldämm-Maßes vom ift Rosenheim für die speziellen Eigenschaften von Türdichtungen weiterentwickelt [4], [12]. Hierbei wurde die Anwendbarkeit dieses Verfahrens im ift überprüft und validiert.

1 Einleitung

Das Verfahren zur Ermittlung des Fugenschalldämm-Maßes dient als Vergleichs- und Beurteilungsmöglichkeit, um verschiedene Füllstoffe und Dichtungen miteinander zu vergleichen.

Eine rechnerische Ermittlung der Gesamtschalldämmung mit Berücksichtigung der Fugenschalldämmung ist möglich. Jedoch ersetzt diese Berechnung nicht den Nachweis von betriebsfertigen Elementen, wie Fenster und Türen.